

## Höxter



## Berufskolleg Höxter eröffnet

**Höxter** (WB). Das Berufskolleg in Höxter öffnet am heutigen 24. November am Nachmittag seine Türen. Alle Interessierten können sich über Bildungsgänge in Wirtschaft und Verwaltung von 15 bis 18 Uhr informieren. Über Bildungsmöglichkeiten in den Bereichen Ernährungs- und Versorgungsmanagement, Sozial- und Gesundheitswesen sowie Metall-, Elektro-, Holz-, Bau-, und Informationstechnik informieren dann am Samstag, 25. November, das Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg Warburg von 10 bis 14 Uhr und auch das Berufskolleg Kreis Höxter, Schulort Brakel, von 10 bis 15 Uhr. In allen drei Standorten können sich Jugendliche gemeinsam mit ihren Eltern im Rahmen einer individuellen Schullaufbahn-Beratung über die verschiedenen Angebote zu schulischen und beruflichen Bildungsgängen informieren. Die vollzeitschulischen Angebote am Berufskolleg bereiten auf ein bestimmtes Berufsfeld vor und ermöglichen ebenso schulische Abschlüsse bis zum Abitur. In allen Bildungsgängen gibt es Betriebspraktika.

## Gebrauchte Brillen werden gesammelt

**Höxter** (WB). Die Brillensammelaktion des Deutschen katholischen Blindenwerks wird in Höxter von der Caritas unterstützt. Sammelstellen gibt es in der St.-Nikolai-Kirche und in der St.-Peter-und-Paul-Kirche. Brillen und Brillengestelle in gutem Zustand, saubere Brillenhüllen, Brillengläser im Rohzustand werden gesammelt und an geprüfte Non-Profit-Organisationen abgegeben.

## Hier stehen Blitzer

## Freitag

- Warburg, B 68 (Kleinenberg)
- Peckelsheim, L 837

## Samstag

- Höxter, B 64 (Entlastung)

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen im Kreis vor.

## Polizei bekommt mehr Personal

»Grünkohl mit Politik«: Innenminister Reul redet bei MIT Klartext zur Inneren Sicherheit

■ Von Michael Robrecht

**Höxter** (WB). Pragmatisch, authentisch und offen – so haben die 200 Zuhörer bei der Mittelstands-Veranstaltung »Grünkohl mit Politik« NRW-Innenminister Herbert Reul erlebt. Der hält sich nicht mit Theoriedebatten auf, sondern will die Probleme in der Inneren Sicherheit im Lande lebenspraktisch und zügig lösen.

CDU-Spitzenpolitiker Reul reihte sich ein in eine lange Liste prominenter Namen, die alle schon beim MIT-Grünkohlessen in Höxter gesprochen haben: Julia Klöckner (2016), Wolfgang Bosbach (2015) und Armin Laschet (2014), Oswald Metzger (2012) oder Volker Kauder (2011). Der Minister setzte am Abend einen klaren Schwerpunkt bei seinen Ausführungen: Polizei und Sicherheit! Aus Sicht von Reul und der CDU sei das auf Jahre eine der größten und wichtigsten Baustellen der neuen schwarz-gelben NRW-Regierung, denn das Sicherheitsgefühl sei ein Schlüssel zur Lebensqualität. Da sei viel Vertrauen in den Staat verloren gegangen, das wieder hergestellt werden müsse. Die Bürger wollten sehen, dass sich nun in Nordrhein-Westfalen – im Vergleich zu Rot-Grün – sichtbar etwas ändere. Dafür wolle er sorgen.

Reuls Schlüsselsatz war: »Wir können nicht von Polizisten erwarten, dass sie hoch motiviert

»Ich habe den Polizeibeamten Danke gesagt. Das konnten die nicht.«

Innenminister Herbert Reul (CDU)

ihren gefährlichen Einsatz leisten, wenn wir ihnen die Anerkennung verweigern, wenn das Verhältnis von Bürger und Sicherheitsapparat von einer Kultur des Misstrauens geprägt wird.« So habe er die NRW-Polizisten, die beim gefährlichen G20-Gipfel in Hamburg mit



Innenminister Herbert Reul spricht bei Mittelständlern in Höxter.



»Grünkohl mit Politik« der CDU-Mittelstandsvereinigung im Kreis Höxter im Hotel »Niedersachsen«: (von links) Dr. Harald Pohlmann (MIT-Bezirkschef), Landrat Friedhelm Spieker, Innenminister Herbert

Reul, MdL Matthias Goeken, MIT-Kreisvorsitzender Klaus D. Leßmann, Diethard Wolter und Christian Fachin (beide stellvertretende MIT-Kreisvorsitzende).  
Fotos: Michael Robrecht

den Krawallen vor Ort gewesen seien, eingeladen, um sich zu bedanken. »Das kannten die alle nicht«, berichtete Reul. Die Beamten brauchten Rückendeckung und keine Angriffe oder Schildchen mit Namen, damit die Bürger die Fehler der Polizei leichter anzeigen könnten. »Diese Kennzeichnungspflicht habe ich als erstes abgeschafft. Das war doch ein schlimmes Zeichen von Misstrauen«, so der Innenminister. Er sei auch kürzlich bei der Weltklimakonferenz in Bonn bei den 3500 eingesetzten Polizeibeamten spontan aufgetaucht, um Danke zu sagen und die Wertschätzung der Politik mitzuteilen. »Auch das war bisher so nicht üblich.«

Reul versprach nicht, in fünf Jahren alle Sicherheitsprobleme lösen zu können. Aber er kündigte die zusätzliche Einstellung von 500 Polizisten ergänzend zu den geplanten 2300 Anwärtern pro Jahr an. Das seien 1500 in fünf Jahren zusätzlich – plus 2500 zusätzliche Polizeiangestellte.

Er erzählte auch eine Geschichte: Von seinem Vorgänger Ralf Jäger (SPD) angeschaffte 200 Tablets für Streifenwagen seien nur nützlich, wenn sie mit den Datenspeichern der Polizei vernetzt würden. Reul: »Die in Brandenburg können das, unsere funktionieren aber nicht. Daher war die Anschaffung nur Show.« Eine zeitgemäße IT-Ausstattung sei A und O der Verbrecherjagd: ebenso die Vi-

deoüberwachung und Fußfessel.

Mit deutschen und niederländischen Polizeikräften besetzte Grenzstationen oder Polizeiwagen sind für ihn wünschenswert oder gemeinsame Fahndungen, so der langjährige Europapolitiker Reul. Im Blick habe er auch die Sanierung von Polizeistationen: Da gebe es in NRW einen Investitionsstau von 700 Millionen Euro.

Minister Reul schilderte weiter, dass die Polizeihelme zu schwer seien und man dort neue Lösun-



gen suche. Die Westen seien an vielen Stellen bereits erneuert. Dann habe sich herausgestellt, dass die von der Vorgängerregierung angeschafften neuen Dienst-BMW viel zu eng seien für voll ausgestattete Polizeibeamte. Warum habe man nicht vorher Polizisten einfach in die Wagen gesetzt, um zu prüfen, ob das passe.

Ihm sei die Rücksichtnahme auf die echten Bedürfnisse der Polizei wichtig, um bei der Verbrechensbekämpfung erfolgreich zu sein. Motto: Der Ganove telefoniert nicht mehr, sondern macht Whats-App. Die Polizisten

brauchten Chancen, um an Informationen der Terroristen zu kommen. Es sei schon erschreckend, dass Deutschland oder NRW die Informationen über verhinderte Terroranschläge in Deutschland von Geheimdiensten aus Israel oder den USA bekommen musste, um eingreifen zu können.

Herbert Reul (65), bekannt für seine Mitgliedschaft im »Club für deutliche Aussprache«, hat sich um vieles zu kümmern, was sein SPD-Vorgänger hat liegen lassen. Effekthascherei sei nicht sein Ding, hören die Gäste der MIT. »Die Politik muss dafür sorgen, dass die Männer und Frauen, die jeden Tag ihre Köpfe hinhalten, damit wir in Sicherheit leben können, die beste Ausstattung und die nötigen Befugnisse bekommen, um diesen Job zu machen.«

Reul ärgerte sich beim Grünkohl-Abend in Höxter auch darüber, dass das LKA die Hälfte der dort liegenden DNA-Spuren aus Personalkapazitätsgründen nicht auswerten und schnell nutzen könne. Er schilderte zudem, dass man mit Blick auf die Vorkommnisse in der Berliner Polizei mit Clan-Unterwanderungsvorfällen in NRW sofort nach solchen Dingen geschaut habe: »Hier gibt es aber so einen Verdacht nicht.«

Mehr Fotos im Internet  
www.westfalen-blatt.de

## Ja zu Gartenschau-Plänen

»In der Kreisstadt Höxter gibt es so viele Baustellen wie noch nie. Millionen werden investiert. Hallenbad, Freibad, Rettungswache, Marktplatz, es geht voran«, sagte **Klaus D. Leßmann**, Kreisvorsitzender der CDU-Mittelstandsvereinigung. Die Höxteraner hätten sich zusammengerauft. Zudem komme die Stadt aus der Haushaltssicherung. Und nach fast vier Jahren seien endlich die Hinweisschilder für das Welterbe Corvey aufgestellt worden. Leßmann bedauerte, dass die Begeisterung für die Idee, in Höxter und Corvey entlang der Weser möglicherweise eine Landesgartenschau im Jahr 2023 auszurichten, bisher eher verhalten sei. Man solle allen Leuten, die das Projekt unterstützen, Mut machen. »Wir müssen für Höxter jetzt für die Idee Begeisterung erzeugen.«

CDU-Landtagsabgeordneter **Matthias Goeken** wies auf den ersten »Runden Tisch Landesgartenschau« am Samstag, 2. Dezember, 14 Uhr, in der KWG-Aula hin, wo hoffentlich viele Multiplikatoren aus der Stadt kämen, um sich die Pläne anzuhören und Unterstützung zu organisieren. Dafür gab es Applaus.

red price weekend bei

Alle Angebote nur bis zum 25.11.17

**LERROS**  
Hemden

~~39,99~~ jetzt **19,99** €

**CECIL**  
Blusen

~~39,99~~ jetzt **19,99** €

**LERROS**  
Pullover

~~69,99~~  
~~59,99~~ jetzt **29,99** €

**s.Oliver®**  
Strickwaren

~~69,99~~  
~~49,99~~ jetzt **24,99** €

Öffnungszeiten:

Montag–Freitag 9.30–18.30 Uhr · Samstag 9.30–18.00 Uhr

MODEHAUS

**maas**

BAD DRIBURG

Modehaus Maas GmbH & Co. KG  
Lange Straße 104  
33014 Bad Driburg

www.maas-hat-mode.de